



Wir sind Österreichs größte angewandte Forschungseinrichtung und spielen bei vielen Infrastruktur-Themen weltweit in der ersten Liga. Das macht uns zum leistungsstarken Entwicklungspartner der Industrie und zum Top-Arbeitgeber in der internationalen Wissenschaftsszene. Unsere Tochtergesellschaft, das LKR Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen, vergibt zur Weiterentwicklung des Themas „Prozesssimulation“ eine:

Masterarbeit „Kopplung zwischen Mikro- und Makroebene in der Prozesssimulation“

Veränderungen in der Mikrostruktur haben einen bedeutenden Einfluss auf Warmumform- als auch auf Blechverarbeitungsprozesse. In vorangegangenen Projekten wurden bereits für spezielle Prozesse angepasste Mikrostrukturmodelle in FEM-Simulationen integriert. Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Verbindung einer allgemeinen FEM-Software und einer vielseitig einsetzbaren Materialroutine.

Tätigkeiten im Detail:

- Literaturrecherche zu Materialmodellen und Kopplungsmöglichkeiten
- Implementierung einer einseitigen schwachen Kopplung
- Erweiterung um eine zweiseitige starke Kopplung
- Durchführen und Auswerten von Simulationen an einer Einheitszelle
- Validierung der Kopplung anhand von experimentellen Daten

Sie bringen mit:

- Studium (FH, Uni) Informatik, Maschinenbau, Werkstoffwissenschaften oder Ähnliches
- Kenntnisse im Bereich der Programmierung in Fortran oder C
- Idealerweise erste Erfahrung im Bereich Finite Elemente Simulation
- Kommunikationsfähigkeit

TOMORROW TODAY – WITH YOU?

Dann schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Zeugnissen und Foto an

Frau Maria Leonhard-Maurer, MSc, Leiterin Personalservices
maria.leonhard-maurer@ait.ac.at, www.ait.ac.at
+43 (0) 50550-2032